

## Tätigkeitsbericht 2001

Im zweiten Berichtszeitraum der Wahlperiode 1999/2003 fanden weitere vier Sitzungen des Ausschusses „Prävention und Rehabilitation“ statt (28.02.2001, 15.05.2001, 29.08.2001, 28.11.2001).

Zur weiteren Umsetzung der bundesweiten Aktion Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ auf Landesebene fand am 28.02.2001 eine gemeinsame Beratung des Ausschusses mit Vertretern des Landessportbundes und des Sächsischen Sportärztebundes statt. Entwickelt wurde seitens des Ausschusses unter Leitung von Dr. habil Gudrun Fröhner und Dr. Cornelia Lohs ein Formular für die ärztliche Empfehlung zur Teilnahme der Patienten an zertifizierten Gesundheitsprogrammen in Sportvereinen, das im Ärzteblatt Sachsen zur Anwendung in den Arztpraxen bekannt gemacht werden soll.

Ein fachübergreifendes Fortbildungssemester zum Thema „Medizinische Rehabilitation“ war mit der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung konzipiert und unter Leitung von PD Dr. habil. Uwe Häntzschel vorbereitet und thematisch-inhaltlich und hinsichtlich kompetenter Referenten untersetzt worden. Im Herbst 2001 konnte es mit elf Fortbildungsabenden erfolgreich durchgeführt werden.

Das WHO-Partnerschaftsprojekt „Tabakabhängigkeit“ und die Kampagne „Frei von Tabak“ der Bundesärztekammer waren ständiger Gegenstand der Beratungen im Ausschuss.

Die medizinische Herausforderung „Ärzte und Tabak“ wurde reflektiert durch Dr. Barbara Gamaleja und im Ärzteblatt Sachsen 12/2001 und 1/2002 veröffentlicht.

Zum Referentenentwurf des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch (SGB IX) - erfolgte eine Stellungnahme unseres Ausschusses, die an die Bundesärztekammer weitergeleitet wurde.

Ein Modellprojekt der ergotherapeutischen Behandlung älterer Menschen und Kinder zur Eingliederung arbeitsloser Ergotherapeuten unter Leitung von Dr. Edith Burkhardt wurde seitens des Ausschusses unterstützt. Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes erfolgte am 29.08.2001 eine Vorstellung und Diskussion im Ausschuss.

Ein Schwerpunkt der Ausschussarbeit lag und liegt in der Vorbereitung der „Ärztlichen Präventionstage 2002“, die bundesweit zum Thema „Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im mittleren Erwachsenenalter (30. – 60. Lebensjahr) durchgeführt werden. Zur Umsetzung auf Landesebene wurden vom Ausschuss Vorschläge für wichtige Ansprechpartner, zur Öffentlichkeitsarbeit und Information für Ärzte und Patienten sowie zur Einbeziehung vorhandener Aktivitäten in Sachsen erarbeitet. Diese Vorschläge wurden am 29.08.2001 mit Vertretern des Ausschusses „Ärzte im öffentlichen Dienst“ diskutiert, am 22.09.2001 durch Prof. Dr. Dieter Reinhold auf der Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern und am 05.12.2001 dem Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer vorgestellt und beraten. Durch Bildung einer Projektgruppe unter Einbeziehung entsprechender ärztlicher Gremien und Persönlichkeiten sollen die notwendigen Realisierungsschritte und Maßnahmen festgelegt werden, um besonders die Mitwirkung der niedergelassenen und angestellten Ärzte zu erreichen und das Arzt-Patienten-Gespräch für die Gesundheitsförderung und Prävention zu nutzen.

Prof. Dr. Dieter Reinhold, Dresden, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2002)